

Trakl, Georg: 1 (1900)

1 Mutter trug das Kindlein im weißen Mond,
2 Im Schatten des Nußbaums, uralten Hollunders,
3 Trunken vom Saft des Mohns, der Klage der Drossel;
4 Und stille
5 Neigte in Mitleid sich über jene ein bärtiges Antlitz

6 Leise im Dunkel des Fensters; und altes Hausgerät
7 Der Väter
8 Lag im Verfall; Liebe und herbstliche Träumerei.

9 Also dunkel der Tag des Jahrs, traurige Kindheit,
10 Da der Knabe leise zu kühlen Wassern, silbernen Fischen hinabstieg,
11 Ruh und Antlitz;
12 Da er steinern sich vor rasende Rappen warf,
13 In grauer Nacht sein Stern über ihn kam;

14 Oder wenn er an der frierenden Hand der Mutter
15 Abends über Sankt Peters herbstlichen Friedhof ging,
16 Ein zarter Leichnam stille im Dunkel der Kammer lag
17 Und jener die kalten Lider über ihn aufhob.

18 Er aber war ein kleiner Vogel im kahlen Geäst,
19 Die Glocke lang im Abendnovember,
20 Des Vaters Stille, da er im Schlaf die dämmernde Wendeltreppe hinabstieg.

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35572>)